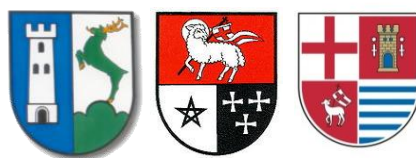


ORTSGEMEINDE BLEIALF



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung
am 19.11.2015



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM
EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Bleialf:

- Edith Baur [Ortsbürgermeisterin]

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**
Michael Niederprüm [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. Andreas Heiseler

Bearbeitungsstand: 16.12.2015



- Betreff:** Auftaktveranstaltung zur Initiative Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Bleialf
- Teilnehmer:** Edith Baur, Ortsbürgermeisterin Bleialf
Gemeinderat der OG Bleialf
ca. 30 Bürgerinnen und Bürger
- Moderation:** Andreas Heiseler, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Datum und Ort:** 19. November 2015, 18:30 Uhr im „Altes Backhaus“ in Bleialf

1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Frau Ortsbürgermeisterin Baur begrüßte die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger, erläuterte kurz die Beweggründe der Gemeinde Bleialf zur Teilnahme an der Initiative Zukunfts-Check Dorf und übergab das Wort an Herrn Heiseler von der Kreisverwaltung. Herr Heiseler bedankte sich zunächst für die Begrüßung durch die Ortsbürgermeisterin und stellte seine Person kurz vor.

Anschließend erläuterte Herr Heiseler den weiteren Ablauf des Abends und stieg danach in die Thematik ein. Dabei klärte er die Anwesenden zunächst darüber auf, aus welchen Gründen die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung den Zukunfts-Check durchführt.

Zukunfts-Check Dorf
Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Ausgangslage

- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte
- ✓ Demographischer Wandel
- ✓ Strukturwandel in der Landwirtschaft
- ✓ Gesellschaftliche Herausforderung – Migration
- ➔ **Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen**



Workshop | Ortsgemeinde Krautscheid | 25. November 2015

Auszug der Präsentation: Ausgangslage im Eifelkreis

Bezüglich des Punktes „veraltete Dorferneuerungskonzepte“ sagte Herr Heiseler, dass das DE-Konzept der Ortsgemeinde Bleialf aus dem Jahr 1989 stammt und daher einer Fortschreibung bedarf, damit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen in Bleialf durchgeführt werden können. Neben den allgemein bekannten Problematiken, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölkerungszahl – Bleialf ist zwar von einem steigenden Anteil der „Älteren“, jedoch nicht von einem Bevölkerungsrückgang betroffen (ca. +230 Einwohner in den letzten 35 Jahren) - , ging Herr



Heiseler auch genauer auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft ein. Dabei erwähnte er, dass sowohl der demographische Wandel als auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft Herausforderungen im baulichen Bestand, vor allem in Ortskernlagen mit sich bringen, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.

Die auf der folgenden Darstellung formulierten Ziele des Zukunfts-Check Dorf sollten den Anwesenden verdeutlichen, dass die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen, wodurch der Dorfcheck eine Art „Hilfe zur Selbsthilfe“ darstellt. Dabei unterstrich Herr Heiseler, dass dies auch zu einem veränderten Verständnis innerhalb der Dorfgemeinschaft führen kann, die ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Dörfer ist und weiterhin sein wird.

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Ziele des Z-C-D

- ✓ Leitfaden zur Erarbeitung einer Potenzialanalyse in eigener Verantwortung
 - ✓ Erkennen der örtlichen Chancen & Herausforderungen
 - ✓ Entwicklung von zukunftsfähigen Strategien
 - ✓ Fortschreibung der Dorfentwicklungskonzepte
- ➔ **Hilfe zur Selbsthilfe**



Workshop | Ortsgemeinde Krautscheid | 25. November 2015

Auszug der Präsentation: Ziele des Zukunfts-Check Dorf

Die grobe Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde entsprechend der nachgestellten Abbildung erläutert (genauere Beschreibung in Punkt 3). Dabei verdeutlichte Herr Heiseler, dass der Prozess des Zukunfts-Check Dorf in der Gemeinde Bleialf der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes von 1989 gleich kommt und somit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen gefördert werden können.



Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Die Vorgehensweise

Der Zukunfts-Check basiert auf den folgenden Säulen:

- ✓ **Workshop/Zukunftswerkstatt** als Form der Bürgerbeteiligung
- ✓ **Bestandsaufnahme** des Ist-Zustandes durch Arbeitskreise mittels standardisierter Erfassungsbögen
- ✓ **Potenzialanalyse** mit Handlungsrahmen und **Maßnahmenkatalog** zur demographischen Entwicklung
- ✓ **Prioritätenliste** der Maßnahmen und **Maßnahmenplan**

→ Zukunfts-Check Dorf

Dorfentwicklungskonzept

Workshop | Ortsgemeinde Krautscheid | 25. November 2015

Auszug der Präsentation: Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf

Die Vorgehensweise bzw. Teilinhalte des Zukunfts-Check Dorf wurden weiterhin anhand von Beispielen aus den acht Modellgemeinden beschrieben. Neben der Darstellung von Auszügen aus diversen Bestandsaufnahmebögen ging Herr Heiseler diesbezüglich vor allem auf das von der Ortsgemeinde zu erstellende Gebäude- und Flächenkataster ein und konnte mittels Kartenausschnitten aus dreien der Modellgemeinden bildhafte Beispiele zeigen, wie mit zu erwartenden baulichen Herausforderungen umgegangen werden kann.

Welche Initiativen bzw. Aktivitäten im Eifelkreis bereits bestehen, die sich mit infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen bereits beschäftigen, konnte Herr Heiseler anhand folgender Beispiele darstellen:

- Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Arzfeld und Speicher
- Sicherung der Grundversorgung durch diverse Maßnahmen (u.a. Bäckerei Flesch in Badem, Dorfläden Metterich und Neidenbach)
- Dorflokal Anmeldungen bei Neuerburg, Dorfverein Lebendiges Wallersheim

Anhand des weiteren Beispiels „Inwertsetzung Felsenweiher Ernzen“ und der Modellgemeinde Bitburg-Erdorf, wollte Herr Heiseler darüber hinaus veranschaulichen, dass der Dorf-Check am Ende des Prozesses „kein Plan darstellen soll bzw. wird, der in der Schublade verschwindet“, sondern auch tatsächlich der Umsetzung von Maßnahmen dienen kann und soll.

Der beschriebene Informationsteil der gesamten Veranstaltung dauerte etwa 40 Minuten.



2. WORKSHOP

Stärken-Schwächen-Analyse

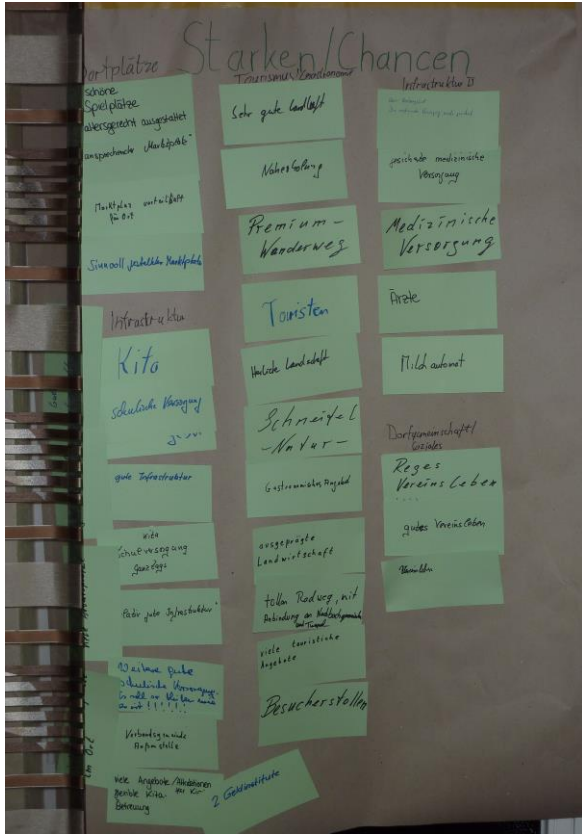
Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Gemeinde Bleialf ist. Diesbezüglich verwies Herr Heiseler darauf, dass die Stärken (Was ist gut in unserer Gemeinde?) als einzelne Punkte auf grünen Karteikarten zu vermerken waren, während die Schwächen (Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?) auf roten Karteikarten festgehalten werden sollten.



Teilnehmer des Auftakt-Workshops

Den Bürgerinnen und Bürgern wurden für diese „Lob- und Kritikphase“ 30 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelten Herr Niederprüm (Verbandsgemeindeverwaltung Prüm) und Herr Heiseler bereits ausgefüllte Karteikarten ein und gruppieren diese während des Ausarbeitungsprozesses bestimmten Themen auf vorgefertigten Plakaten (Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken) zu.

Gleichzeitig standen die Herren Niederprüm und Heiseler den Anwesenden auch bei Rückfragen bzw. zur Diskussionsanregung zur Verfügung.



Stärken



Schwächen

Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Heiseler zunächst die Stärken bzw. Chancen dar.

STÄRKEN/CHANCEN	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>Infrastruktur (22x)</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • (relativ) gute Infrastruktur (3x) • Kindertagesstätte (ganztags) (2x) • Schulische Versorgung (ganztags) (2x) • Weitere gute schulische Versorgung soll so bleiben wie es ist • Viele Arbeitsplätze (im Ort) (2x) • Außenstelle Verbandsgemeinde • 2 Geldinstitute • Neubaugebiet • (gesicherte) medizinische Versorgung (3x) • Ärzte • Gute Nahversorgung • Rollende Märkte • Milchautomat
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>Tourismus/Gastronomie (11x)</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute, herrliche Landschaft (2x) • Schneifel - Natur • Naherholung • Premium-Wanderweg • Toller Radweg mit Anbindung an Nachbargemeinden und Tunnel



	<ul style="list-style-type: none"> • Touristen • Viele touristische Angebote • Besucherstollen • Gastronomisches Angebot • Ausgeprägte Landwirtschaft
Dorfplätze (4x)	<ul style="list-style-type: none"> • Schöne Spielplätze, altersgerecht ausgestattet • Marktplatz vorteilhaft für Ort • Sinnvoll gestalteter, ansprechender Marktplatz (2x)
Dorfgemein- schaft/Soziales (3x)	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsleben – rege, gut (3x)

Anschließend an die Darstellung der ausgearbeiteten Stärken präsentierte Herr Heiseler die Aspekte, die der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern nach, nicht so gut in der Gemeinde Bleialf sind.

SCHWÄCHEN/RISIKEN	Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?
Leerstän- de/Gewerbe (15x)	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerblich ausblutender Ortskern • Weitere Belebung des Ortskerns (Leerstände) • Leer stehende Gewerbegebäude, u.a. Prisma (5x) • Freie Gewerbeflächen, nicht genutzte Gewerbeflächen (2x) • Leerstand im Ortskern • Hotel Waldblick (Leerstand) (2x) • Rückgang der Bettenanzahl • Wir brauchen mehr Gewerbe für die Zukunft • Grundstücksangebot für größeres Gewerbe (Halle größer 2.000 m²)
Soziales (5x)	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang von Gemeinschaftsveranstaltungen • Ein Treff für ältere Menschen. Vielleicht einmal in der Woche • Kein Seniorenheim oder Betreuung • Für Jugendliche wird zu wenig geboten • Mangelhafte Vereinsunterstützung
Verkehr/Straßen (5x)	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfstraßen • Straßenbeleuchtung Schule/Neubaugebiet • Kein/kaum öffentlicher Nahverkehr • ÖPNV • Bürgerbus
Infrastruktur (4x)	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende öffentliche Toiletten • Langsames, schlechtes Internet (2x) • Mobiles Internet (LTE) ist ausbaufähig



<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"> Gewerbeverein (1x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> Kein Gewerbeverein
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"> Landwirtschaft (1x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> Dass es auch weiterhin Landwirtschaft gibt, auch im Dorf (Hofsterben)

Bezüglich der genannten Schwäche eines fehlenden Treffs für ältere Menschen wurde im Rahmen der Runde erwähnt, dass es in Bleialf bereits einen Seniorentreff gibt, der jedoch nicht in der Regelmäßigkeit und einem entsprechenden Umfang genutzt wird. Dies scheint, basierend auf der Diskussion, an einer schlechten Kommunikation und Außendarstellung dieses Angebotes zu liegen.

Arbeitskreise

Auf Basis der von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde Bleialf, schlugen Herr Heiseler und Herr Niederprüm die Bildung folgender Arbeitskreise vor:

- Arbeitskreis 1: Infrastruktur, Verkehr, ÖPNV, Tourismus, Gastronomie**
 mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
 öffentliche Infrastrukturen, Versorgung, Internet, ÖPNV, Straßen, Tourismus, Landschaft & Landwirtschaft
- Arbeitskreis 2: Leerstände, Gebäude**
 mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
 Gebäudeleerstände, leer stehende(s) Gewerbe(-flächen), Gewerbeverein, Grundstücke/Bauland
- Arbeitskreis 3: Soziales**
 mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
 Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Senioren- und Jugendarbeit

Die vorgeschlagenen Arbeitskreise wurden von den Anwesenden akzeptiert. Entsprechende Listen zur Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen wurden von Herrn Niederprüm in Umlauf gegeben, wobei Herr Heiseler betonte, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll und zudem auch die Mitarbeit in mehreren Arbeitskreisen möglich ist. Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch weiterhin bekunden und zukünftig in den Arbeitskreisen mitwirken. Gleiches gilt für Personen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten.

Die Listen der Arbeitskreise wurden Frau Ortsbürgermeisterin Baur hinterlassen, damit sich weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger eintragen können.



3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Heiseler noch die weitere Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf für die Ortsgemeinde Bleialf. Diese wird wie folgt ablaufen:

Zukunfts-Check Dorf
Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen

- ✓ Workshop/Zukunftswerkstatt
- ✓ Bestandsaufnahme mittels Bögen und anschließender Erstellung von:
 - Gebäudekataster
 - Baulandpotenzialflächenkataster
- ✓ Potenzialanalyse und Maßnahmenkatalog
- ✓ Prioritätenliste und Maßnahmenplan
- ✓ Erstellung von Abschlussberichten
- ➔ **Zukunfts-Check Dorf /Dorfentwicklungskonzept**
- ✓ Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse
- ✓ Aktualisierung der Veränderungen alle 2 bis 3 Jahre

Workshop | Ortsgemeinde Krautscheid | 25. November 2015

Auszug der Präsentation: Ablauf des Zukunfts-Check Dorf

Herr Heiseler betonte in diesem Rahmen nochmals, dass die ersten fünf Punkte, beginnend mit dem am 19.11.2015 durchgeführten Workshop, den Prozess des Zukunfts-Check Dorf bzw. die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes darstellen werden und eine Aktualisierung der Veränderungen, vor allem die das Gebäude- und Flächenkataster betreffenden Veränderungen, alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt werden sollten.

Anhand der nachfolgend dargestellten Folie wurde verdeutlicht, dass es im Rahmen des Dorfcheck auch wichtig sein wird, die Interessengruppen „Senioren“ und „Kinder/Jugendliche“ mit einzubeziehen. Hierfür stellt die Kreisverwaltung der Ortsgemeinde eigens erstellte Fragebögen zur Verfügung, die diese für die Beteiligung der genannten Gruppen nutzen kann, jedoch nicht muss. Von Seiten der Anwesenden wurde diesbezüglich der Vorschlag unterbreitet, den Fragebogen für die Senioren im Rahmen des bestehenden Seniorentreffs von den dort anwesenden Personen ausfüllen zu lassen. Als alternative Beteiligungsform hat Herr Heiseler den Anwesenden vorgeschlagen, separate Workshops mit den genannten Interessengruppen durchzuführen, die der Veranstaltung am 19.11.2015 ähnlich sein können und von der Ortsgemeinde in Eigenverantwortung durchzuführen wären.

In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler noch kurz die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen:

Aufgaben des Kümmerers: (dies muss nicht der Ortsbürgermeister sein)

- Koordination sämtlicher Arbeitskreise (Terminabsprachen, etc.)
- Vermittler zwischen Arbeitskreisleitern und den Ansprechpartnern in den Verwaltungen

Aufgaben der Arbeitskreisleiter:

- Ansprechpartner für Kümmerer und Arbeitskreismitglieder



- Koordination des jeweiligen Arbeitskreises
- Leitung der Arbeitskreissitzungen
- Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises

Aufgaben der Arbeitskreismitglieder:

- Durchführung der Bestandsaufnahme mittels der vorgefertigten Erhebungsbögen
- Identifizierung von Stärken und Schwächen in den ermittelten Themengebieten
- Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten

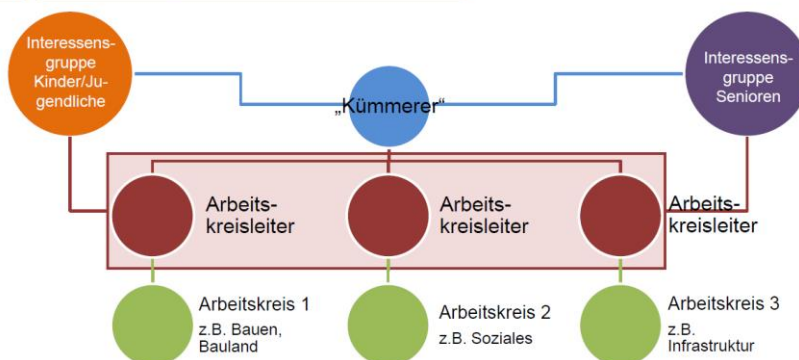
Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Strategie 100 Dörfer



Workshop | Ortsgemeinde Krautscheid | 25. November 2015

Auszug der Präsentation: Organisation

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Herr Heiseler noch darauf, dass die Kreisverwaltung auf einer passwortgeschützten Internetseite des Eifelkreises den am Zukunfts-Check Dorf teilnehmenden Ortsgemeinden sämtliche Arbeitsgrundlagen (u.a. Bestandsaufnahmebögen, Hilfsmittel Gebäude- und Flächenkataster, Abschlussbericht) zur Verfügung stellen wird. Ebenfalls in diesem Bereich einzusehen sind die Abschlussberichte sowie Bestandsaufnahmekarten der acht Gemeinden aus der Modellphase. Diese können der Ortsgemeinde ebenfalls als Hilfestellung zur Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf dienen.

Herr Heiseler bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das rege Interesse der Anwesenden und die konstruktive Arbeit während des Workshops.

Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Baur, Ortsgemeinde Bleialf
- Leiter der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Herr Niederprüm, Verbandsgemeinde Prüm
- Herr Kiewel, Dorferneuerungsbeauftragter, Kreisverwaltung Bitburg-Prüm



RheinlandPfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Diese Publikation wird vom Land
Rheinland-Pfalz, vertreten durch das
Ministerium des Innern, für Sport und
Infrastruktur Rheinland-Pfalz, gefördert